

Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber:	Schweizer Hotelier-Verein
Band:	7 (1898)
Heft:	1
Rubrik:	Schweizer Handels- und Industrieverein = Union Suisse du Commerce et de l'Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spesen täglich allein 10 Mark im Hotel sitzen lassen können. Es käme diese Ausgabe einem Spesenhezug von mindestens 22—25 Mk. gleich, und Reisende mit solchen Beziegen bilden doch nicht die Regel, sondern die Ausnahme. Man erkundige sich nur bei wirklichen „Fachleuten.“ Inhabern grosserer Hotels, deren Kundenkreis ausschliesslich aus Geschäftsreisenden besteht, dieselben werden jedenfalls mit weniger pompos klingenden Zahlen aufwarten. Wenn derartige Behauptungen aufgestellt werden, braucht man sich ja nicht zu wundern, wenn die Rabattgesuche an den Hotelier in immer unverschämter Form herantreten. Wenn dieselben solche Unsummen einnehmen, können sie auch rubig grössere Rabatte gewähren — so denkt dann das Publikum.



Lindau. Das Hotel Lindauer Hof ging für 136'000 Mk. an Frau Wwe. Seiler aus Zürich über.

Frankfurt a. M. Das Hotel Victoria ist für 410'000 Mark von einem Fabrikdirektor aus Dreibrünnnen angekauft worden.

Herzogenbuchsee. Herr Ernst Zumstein, Direktor des Hotel Bavaria in Interlaken, übernimmt den Gasthof zur Sonne in hier.

Neuenahr. Das Kurhaus nahm Herr F. Schobold, früher Mitgänger vom Palmengarten-Restaurant zu Frankfurt a. M., in Pacht.

Speier. Das Hotel Wittelsbacher Hof ging für 110'000 Mk. in den Besitz der dortigen Harmoniegesellschaft über.

Amerika. Nach 7jähriger Bauzeit ist in New-York ein 10stöckiges Hotel eröffnet worden. Die Baukosten betragen die Kleinigkeit von 75 Millionen Franken.

Rigi-Kaltbad. Der Verwaltungsrat der Rigi-kaltbad-Hotelgesellschaft wählte zum Gerant ihres Etablissements Herr C. Sutter-Ackermann, im Winter-Direktor des Hotel Quirinal in Rom.

Zürich. Das Telephonnetz der Stadt Zürich ist weitauft das grösste der Schweiz; es zählt mit 1. Januar 4800 Abonnenten. Die Centralstation ist für 10'000 eingerichtet.

London. Unter der Firma Hotels Development Company ist in London eine Aktien-Gesellschaft mit 5 Millionen Fr. Gründkapital zur Erwerbung und Betreibung von Hotels, Restaurants u. s. w. gegründet worden.

Basel. Das Hotel Storch, einer Aktiengesellschaft gehörig, ist nunmehr durch Kauf an Herrn K. Illi, bisher Pächter des Kurhauses Weissenstein bei Solothurn, übergegangen. Herr Illi wird das Hotel vom 15. Januar an auf eigene Rechnung weiterführen.

Kneipperei. Das bayerische „Vaterland“ berichtet: In Würishofen kracht es jetzt schon in allen Fugen, die Konkurse folgen einer nach dem andern. Eine solche allgemeine Geschäftskrise ist übrigens von einsichtigen Leuten und von Pfarrer Kneipp schon lange vorausgesagt worden.

Berlin. Herr K. A. Karcher hat seinen Pachtvertrag mit dem Aktien-Gesellschafts-Hotel auf einer Reihe von Jahren verlängert und fermer vom 1. Januar 1898 als das Hotel Minerva in Berlin, Unter den Linden, auf einer Reihe von Jahren pachtweise übernommen. Beide Geschäfte werden von ihm selbst verwaltet.

Billigere Beleuchtung. Wie aus nach Zürich adressierten Privatbriefen eines amerikanischen Fachmannes hervorgeht, scheint die neueste von Edison erfundene Konstruktion für elektrische Glühlampen, welche gegen 90 Prozent Stromersparnis gegenüber den jetzigen ermöglichen soll, Aussicht auf praktische Ausführung besitzt.

Lugano. Frau Witwe Roggatz vom Union-Hotel (Pens. Reber) in Interlaken hat laut „Vaterland“ in Verbindung mit Frl. Ambühl aus Sursee das Hotel und Pension „Washington“ in Lugano pachtweise übernommen. Das Union-Hotel in Interlaken wird während der Saison, wie bisher, unter der Leitung von Frau Roggatz weitergeführt werden.

Meran. Herr Josef Ledergerber, Besitzer des Hotel Hochfeinsternitz in Obermais (Tirol), hat sein Hotel in Meran, nachdem dasselbe einen erheblichen Umbau und Erweiterungsbau unterzogen und mit den modernen Einrichtungen versehen worden ist, am 1. Januar 1898 unter dem Namen Hotel und Pension Finstermünz wieder eröffnet.

München. Das Hotel Bayrischer Hof wird einem vollständigen Umbau unterzogen; es erhält eine neue Fassade. Vom Wintergarten, Bäder auf allen Etagen, neues Maschinenhaus, Speiseaufzüge, erweiterte Saalbauten, Festsaal etc., sodass es nächstes Frühjahr mit seinen Neuerungen als Hotel allerster Ranges in München dastehen wird.

Arboretunnel. In St. Anton wurden kürzlich vor Seite des österreichischen Staatsbahndirektion Linzberg mit dem Bergsteigegang interessenten Verhandlungen eingetragen, ein Eisenbahnstreckenprojekt verlossen, durch welches der ganze Arboretunnel und die Station St. Anton elektrisch beleuchtet werden sollen. Die Betriebskraft hiervor würde aus dem Rosanna-Flusse gevonnen werden.

Ausstellung 1900. An der Spitze des zürcherischen Konsortiums, welches anno 1900 ein Schweizer Dorf in Paris erbaulen wird, stehen genferseiters die Herren Hennberg, Direktor und Bauleiter des Schweizer Dorfs, wie es vom vorletzten Jahre her in aller Welt bester Erinnerung steht, und Hermann Spahlener, Leiter der Société de l'Industrie des Hôtels in Genf.

Bäder von Baden. Die Kasino-Gesellschaft hat mit der Direktion des Sommertheaters für die Saison 1898 Herrn Heuckeshoven, erster Stadttheater am Stadttheater in Basel und Direktor des Stadttheaters in Colmar, kontrakt. Damit ist eine sehr tüchtige, und in anderer Beziehung eine höchst leistungsfähige Kraft gewonnen, und es sieht zu erwarten, dass die Theatersaison 1898 recht befriedigend bilden wird.

Continental-Hotel-Gesellschaft Frankfurt a. M. Unter dieser Firma ist eine Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden, die sich zunächst zur Übernahme des Hotels Württemberger Hof in Nürtingen gebildet hat. Der Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt a. M. Das Gesellschaftskapital beträgt Mk. 1'000'000, es ist fest übernommen und teilweise durch Einbringung des Württemberger Hofs, teilweise in Bar eingezahlt worden. Der Württemberger Hof, auf dem Mk. 1'600'000 in Hypotheken ruht, ist zum Preise von Mk. 2'500'000 in die Gesellschaft eingebrochen. Vorstand der Gesellschaft ist Herr Ferdinand Hillengass in Frankfurt a. M.

Basel. Letzteres Tage machte eine Notiz die Rundschau der Presse, welche in einem Hotel in Basel von einer Leiter im Keller gestohlen und einen doppelten Schädelbruch erlitten, so dass für sein Leben gefürchtet werde. Eingezeichnete Erkundigungen haben ergeben, dass der Unfall, welcher durch das Umstürzen eines provisorischen Gerüstes zur Befestigung eines Rollbodens verursacht wurde, weiter nichts a's eine Verstauchung der rechten Hand und eine kleine Wunde am Kopfe zur Folge gehabt, so dass innert 8 Tagen vollständige Heilung zu erwarten ist.

Rückgang des nordamerikanischen Touristenverkehrs in Europa? Nach einer Ausserung des früheren Präsidenten des Direktoriums des Northern Pacific Bahn, E. D. Adams, der kürzlich eine Reise nach ganz Europa gemacht hat, fallen, so meint Adams, die Verluste, die durch die Amerikaner Touristen, die gegenwärtig Europa bereisen, ungefähr weniger Geld aus, als wie bisher. Auch behauptet Präsident Adams, dass in der Zahl der nordamerikanischen Touristen eine empfindliche Verminderung eingetroffen sei, wovon besonders Frankreich seit der Panik von 1893 betroffen werde. In noch höherer Massa als Frankreich habe die Schweiz unter dem Rückgang des nordamerikanischen Touristenverkehrs zu leiden.

Schweizer Handels- und Industrieverein. Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim **Offiziellen Centralbureau eingesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:**

Zirkular: 1. Austritt des Comité central de l'Exposition nationale suisse, Genève 1898. (Demande de radiation du „Comité central de l'Exposition nationale suisse“ comme section de l'Union.)
2. Anstellung eines III. Sekretärs. (Engagement d'un III. secrétaire.)
3. Errichtung einer zentralen Notenbank. (Création d'une banque centrale d'émission.)
4. Vorbereitung in der Frage der Eisenbahnverstaatlichung. (La nationalisation des chemins de fer.)

Ein zweiter Führer durch die Schweiz in russischer Sprache ist soeben im Verlag von A. A. Kartoffl erschienen. Der Verfasser ist Herr Dr. med. B. Tschöpfl in Bern. Der statthafte Band umfasst 600 Seiten und presentiert sich durch seine saubere innere und äussere Ausstattung recht vorteilhaft. Verschiedene Karten und eine Menge hübsch ausgeführter Ansichten schmücken dasselbe. Wir zweifeln nicht, dass auch der Text inhaltlich seinen Zweck voll und ganz erfüllt, dafür bürgt der Name des Verfassers. Ein Annenaceant ist dem Buche nicht beigegeben, was angenommen auffällt. Den Verlag für die Schweiz hat die Buchhandlung Schmid und Franke in Bern übernommen.

* Gastspiel der Signora Prevosti.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Theater.

Repertoire vom 9. bis 16. Januar 1898.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Dornröschen*, Zaubermaerchen. Sonntag 7½ Uhr: *Die Räuber*, Trauerspiel. Montag 7½ Uhr: **Die lustigen Weiber von Windsor*, Oper. Mittwoch 7½ Uhr: *Der Prophet*, Oper. Donnerstag 7½ Uhr: *Mignon*, Oper. Freitag 7½ Uhr: *Der Zigeunerbaron*, Operette. Sonntag 3 Uhr: *Dornröschchen*, Zaubermaerchen. Sonntag 7½ Uhr: *Aida*, Oper.

* Mr. E. Wachter, kgl. Hofopernsänger, als Gast.

Stadttheater Bern. Sonntag 3 Uhr: *Niobe*. Sonntag 8 Uhr: *Die Walküre*. Montag 8 Uhr: *Bartel Turaser*. Mittwoch 8 Uhr: *Lucia von Lammermoor*. Donnerstag 8 Uhr: *Sodoms Ende*. Freitag 8 Uhr: *Die Walküre*. Samstag 8 Uhr: *Hans Huckebein*.

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblichen.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag 8 Uhr: *Hans Huckebein*. Montag 8 Uhr: *Die weisse Dame*. Dienstag 8 Uhr: *Haubenhörche*. Mittwoch 8 Uhr: *Die Brüder*. Freitag 8 Uhr: *Don Juan*.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Sneewittchen*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7½ Uhr: *Martha*, Oper. Montag 7½ Uhr: *Evangelimann*, Oper. Mittwoch 7½ Uhr: **La Traviata*, Oper. Donnerstag 7½ Uhr: *Makado*, Operette. Freitag 7½ Uhr: **Lucia*, Oper. Samstag 7½ Uhr: *Wintermärchen*, Schauspiel. Sonntag 3 Uhr: **Carmen*, Oper. Sonntag 7½ Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwanck.

* Gastspiel der Signora Prevosti.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.



Seid.-Samte und Plüsche

Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.



Das Christliche Kellnerheim Zürich
20 Thalgarss 20
empfiehlt sich den
— Herren Hotel-Angestellten —
zur gef. Benutzung.
H 5757 Z



MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SWITZERLAND)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

MI-SEC BRUT

SEC ROSE

SPÉCIALITÉ : Fine
Herrnhedem
nach Mass in bester
Ausführung.

Katalog auf Verlangen
gratuit und franko.

Manchetten,
Kragen, Unter-
zeuge, Cravatten
etc. in
grösster Auswahl.

Ein junger Arzt.

Schweizer, Spezialist für Nervenkrankheiten, seit zwei Jahren an der „Salpêtrière“ in Paris thätig, sucht eine Saisonstelle. Referenzen von ersten Autoritäten. Offeraten unter Chiffre H 1693 R an die Expedition dieses Blattes.

Ferd. Zumkeller
Technisches Bureau
BASEL — TELEPHON.

Anfertigung aller Art Baupläne
für Hotels, Villen,
Wohn- u. Geschäftshäuser etc.

Gewerbliche Anlagen, Kanalisationen.

Reelle Vermittlung
bei Anschaffung von

Gas- u. Petroleum etc.

Dampfheizungen, H 5624 Q

Ventilations- und Trocken-Anlagen.

Spezialist für 1650

Bad- und Wascheinrichtungen.

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

Zu pachten gesucht

für nächsten Sommer ein

Hotel-Pension —

von tüchtigen Fachleuten (Besitzer eines Wintergeschäfts in Italien). Diskretion zugiesichert. Offeraten unter H 1704 R an die Expedition dieses Blattes.

Junger diplomierter Arzt

(Zürich) welcher längere Zeit in Deutschland und England studierte, wünscht auf den Sommer 1898 Stelle als **Kurarzt**. Derselbe spricht flüssig deutsch, französisch, englisch u. holländisch. Offeraten befördert die Expedition dieses Blattes sub Chiffre H 1693 R.

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS AMERICAIN EXTRASEC
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Verkaufs-Objekt.

Restauration, Pension, Kuranstalt

in der Ostschweiz, 3 Minuten von der Eisenbahnstation, etwas erhöhte Lage, brillante Aussicht auf See und Gebirge, frequentierter Ausflugsplatz des nur eine Stunde entfernten Hauptortes. Schöne Gebäude mit prachtvollen Anlagen, ca. 30 Hektaren bestem Wiesbach für eigene Milchproduktion. Umgestaltung in eine Kuranstalt, vorzügliches Unternehmen für einen Arzt mit Praxis am Ort. Verkauf wegen veränderten Familienverhältnissen und projektiertem Wegzug. Kaufpreis sehr günstig. Anzahlung Fr. 10.—20.000. — Offeraten werden sub F 25 G durch Hasenstein & Vogler, St. Gallen, befördert.

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50

 n à 100 " 6.—

 n à 200 " 10.—

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 " 2.50

Fremden-Hotel

ersten Ranges, in sehr günstiger Lage, circa 80 Betten, Dependenzen und schönen Gartenanlagen, elektrischer Beleuchtung, Seebadanstalt, ist wegen vorgreickten Alters zu verkaufen. Anzahlung 50 à 60.000 Fr.

Offeraten unter Chiffre H 1687 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses